

Aufgaben und Probleme der Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder unter dem Aspekt der Begabungsentfaltung

**Bericht über das Internationale Symposium
vom 10. bis 13. November 1989 in Hohenems, Österreich**

Prof. Dr. Otto Kröhnert, Hamburg,
und Stiftung zur Förderung körperbehinderter Hochbegabter,
Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einleitung</i>	11
Mitglieder des Stiftungsrates	13
Teilnehmer des Symposions	14
Dolmetscher	17
<i>Eröffnung des Symposions</i>	
Michael Jäger, Vorsitzender des Stiftungsrates	19
<i>Grußworte</i>	
Peter Dimmel, Präsident des Österreichischen Gehörlosenbundes	23
Rudolf Gast, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V.	24
Peter Matter, Präsident des Schweizerischen Gehörlosenbundes, Region Deutschschweiz	25
Andreas Kammerbauer, Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemein- schaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen e.V.	27
<i>Einführung in das Symposion</i>	
Prof. Dr. Otto Kröhnert, Leiter des Symposions	29
I. Aufgaben und Probleme der Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder aus interdisziplinärer Sicht	35
<i>Wolfgang Schlote</i>	
Grundlagen der neurophysiologischen Entwicklung von Kindern im Vorschulalter	37
<i>Ruxandra Sireteanu</i>	
Kritische und sensible Perioden der Entwicklung der Sinneszentren am Beispiel des Sehsinnes	61

<i>Rainer Klinke</i>	
Hörentwicklung beim Kleinkind	73
<i>Annemarie Karpf</i>	
Neurolinguistische Faktoren in der Entwicklung von Kindern im Vorschulalter.	83
Diskussion	
Thema: Die Bedeutung der neurophysiologischen Entwicklung für Beginn und Methode der Früherziehung	95
<i>Hajo H. Frerichs</i>	
Die Bedeutung neurophysiologischer und neurolinguistischer Erkenntnisse für die pädagogische Förderung gehörloser und schwerhöriger Kinder in den ersten Lebensjahren.	103
Diskussion	
Thema: Neurophysiologische Überlegungen zur Hörgeräteanpassung.	121
II. Perspektiven einer mehrdimensionalen Diagnostik in der Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder.	125
<i>Eberhard Kruse</i>	
Frühförderung hörbehinderter Kinder aus medizinischer Sicht	127
<i>Hiltrud Bölling-Bechinger</i>	
Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder aus psychologischer Sicht	151
<i>Dietrich Axmann</i>	
Aufgaben und Möglichkeiten der pädagogischen Diagnose von Sprachentwicklungen bei gehörlosen und schwerhörigen Kindern im vorschulischen Alter.	167
Diskussion	
Thema: Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Differentialdiagnostik und das Problem der mehrfach behinderten Kinder.	181
III. Modelle der Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder	195
<i>Gottfried Ringli</i>	
Frühförderung gehörloser Kinder mit Hilfe lautsprachbegleitender Gebärden.	197
<i>Ferdinand Sattler</i>	
Das Frühförderkonzept an der Bayrischen Landesschule für Gehörlose in München Historische Entwicklung, Aufbau und Organisation.	205

Manfred Hintermair

Konzeptionelle Überlegungen zur Frühförderung gehörloser Kinder . 211

Diskussion

Thema: Frühförderung im Spannungsfeld von „Lautsprache und Gebärde“ und „Behinderung und Persönlichkeitsentwicklung“ . 221

Gottfried Diller

Das Frühförderkonzept an der Johannes-Vatter-Schule, Schule für Gehörlose, in Friedberg/Hessen
Frühförderung gehörloser Kinder nach den Grundsätzen muttersprachlich reflektierter Hörerziehung
Historische Entwicklung, theoretische Grundlagen und didaktisch-methodische Grundsätze. 227

Ute Schwarz

Aufbau und Organisation der Früherziehung an der Johannes-Vatter-Schule in Friedberg/Hessen. 259

Stellungnahmen betroffener Eltern

Zur Frühförderung gehörloser Kinder in Friedberg aus der Sicht der Eltern 264

Walter Fritzjus: Andreas.....264

Andrea Steller: Ramona 268

Ute Giusto: Amelie. 271

Diskussion

Thema Erfahrungen der Eltern.....273

Diskussion

Thema: Konsequenzen aus der Frühförderung. 277

IV. Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Frühförderung Gehörloser und Schwerhöriger in der Bundesrepublik Deutschland....291

Johannes Tigges

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Frühförderung Gehörloser und Schwerhöriger in der Bundesrepublik Deutschland, aufgezeigt am Beispiel Nordrhein-Westfalen. 293

V. Zur gegenwärtigen Situation der Frühförderung gehörloser und schwerhöriger Kinder in verschiedenen europäischen Ländern 301

Yvonne Csányi

Ungarn 303

Brigitte Schroll

Österreich 311

<i>Bruno Steiger</i>	
Schweiz	319
<i>Gaby Schroeder</i>	
Luxemburg	325
<i>Lieke de Leuw</i>	
Niederlande	333
<i>Anton Klingl</i>	
Bundesrepublik Deutschland	349
<i>Verabschiedung von Leitlinien</i>	
Prof. Dr. Otto Kröhnert	359
Liechtensteiner Grundsätze vom 13. November 1989	360
<i>Schlußwort</i>	
Michael Jäger	363
Namenregister	365